

PRESSEMITTEILUNG

Sperrfrist: Die Meldung darf ab dem **10.06.2014** in Printmedien und online erscheinen.

Halle (Saale), 28.05.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V. vergibt 2014 erstmalig den **Internationalen Händel-Forschungspreis**, die Ausschreibung finden Sie im Anhang dieser Post und auf www.haendel.de. Der Preis ist mit 2000 € dotiert und wird von der Stiftung der Saalesparkasse gefördert. Idee und Anliegen des Preises ist es einerseits, herausragende Arbeiten junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich mit Georg Friedrich Händels kompositorischem Schaffen auseinandersetzen, öffentlich zu würdigen und ihre breite Wahrnehmung zu fördern, andererseits, die entsprechenden Initiativen enger mit dem Forschungsstandort Halle zu verbinden.

Bis zum Einsendeschluss am 10. April 2014 sind sechs Bewerbungen aus Österreich, Italien, Finnland und Deutschland eingegangen, eine für den kleinen Bereich der Händel-Forschung im kleinen Fach Musikwissenschaft beachtliche Zahl. Der Jury zur Vergabe des Preises gehören außer dem Präsidenten der Händel-Gesellschaft, Herrn Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann (Halle), die Musikwissenschaftlerin Prof. Dr. Silke Leopold (Heidelberg), der Händel-Forscher Prof. Dr. Donald Burrows (Cranfield, GB), der Referent für die Hochschulen im Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft, Herr Thomas Neumann, sowie der stellvertretende Vorsitzende der Stiftung der Saalesparkasse, Herr Jan-Hinrich Suhr, an. Auf der Auswahl Sitzung am 19. Mai 2014 wurde entschieden, den Preis zu gleichen Teilen zu vergeben an

- Dominik Höink, Münster, und Rebekka Sandmeier, Cape Town, für ihre rezeptionsgeschichtliche Grundlagenstudie „Aufführungen von Händels Oratorien im deutschsprachigen Raum (1800–1900). Texte und Rezensionen in ausgewählten Musikzeitschriften“, die Publikation erscheint im Herbst 2014, und
- Matthew Gardner, Heidelberg, für seine Edition der „Wedding Anthems“ HWV 262 und 263 im Rahmen der Hallischen Händel-Ausgabe, soeben erschienen im Bärenreiter-Verlag Kassel.

Mit ihrer Entscheidung würdigt die Jury auf der einen Seite Konzept und Resultat des Projekts von Dominik Höink und Rebekka Sandmeier, da es gezielt und auf internationaler Ebene den wissenschaftlichen Nachwuchs einbezieht und fördert. Die Arbeit entstand im Rahmen des Nachwuchswissenschaftlerprojekts des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und der Moderne“ der Universität Münster, beteiligt waren Studierende aus Deutschland und Südafrika. Im Ergebnis liegt ein wissenschaftlich solides und zudem benutzerfreundliches Nachschlagewerk vor, das Bestand haben wird und auf das die Forschung sich in rezeptionsgeschichtlicher Hinsicht künftig beziehen kann. Auf der anderen Seite würdigt die Jury eine philologisch hervorragend gearbeitete Edition, die den Herausgeber Matthew Gardner als Händel-Forscher und Herausgeber weiterer Händelscher Kompositionen empfiehlt. Mit der Teilung des Preises soll die Aufmerksamkeit dezidiert auf die Bandbreite der Möglichkeiten in der Händel-Forschung gelenkt werden, um damit auch künftig Wissenschaftler aus unterschiedlichen Bereichen zu ermuntern, ihre Bewerbungen einzureichen. Wir bitten Sie herzlich um Beachtung der oben angegebenen Sperrfrist für diese Meldung.

Wir laden Sie ein zur **Preisverleihung am Dienstag, 10. Juni 2014, 9.00 Uhr, im Konzertsaal des Händel-Hauses (Große Nikolaistraße 5, 06108 Halle)**. Sie findet im Rahmen der Eröffnung der Internationalen Wissenschaftlichen Konferenz „Händel und die Musikgeschichte des Hauses

Hannover“ statt, das Programm der Preisverleihung und der Konferenz finden Sie im Anhang und auf www.haendel.de.

In der ersten Kaffeepause, um 11.20 Uhr, lädt die Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft Preisträger und Jury zu einem kleinen Empfang in den Renaissance-Raum des Händel-Hauses ein, Sie als Vertreterinnen und Vertreter der Presse sind ebenso herzlich willkommen. Wir bitten zur Planung der Veranstaltung um Ihre Rückmeldung unter gesellschaft@haendel.de.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Hirschmann', with a long horizontal flourish extending to the right.

Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann
Präsident

Kontakt: Ulrike Harnisch
gesellschaft@haendel.de